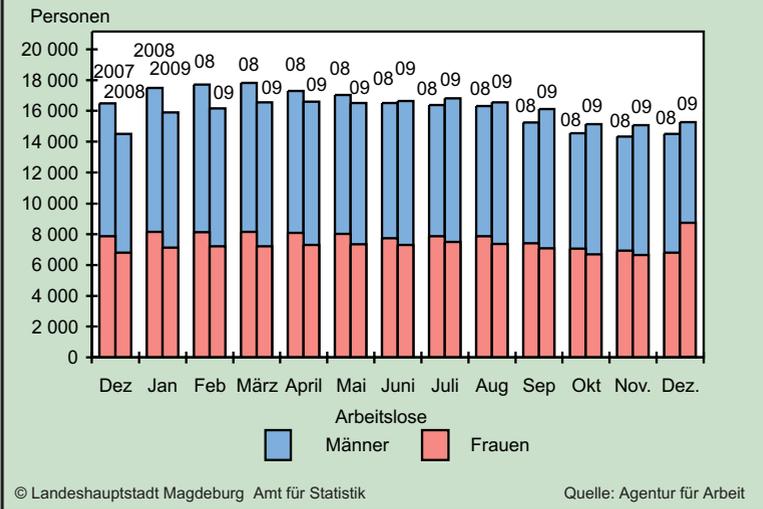
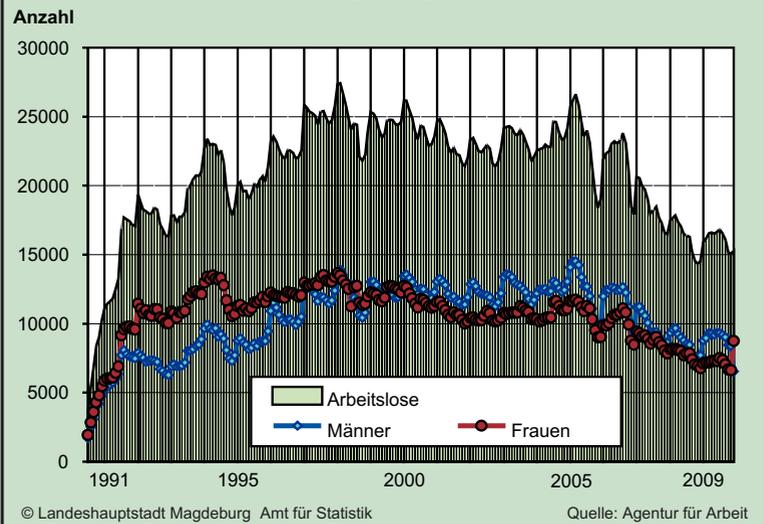




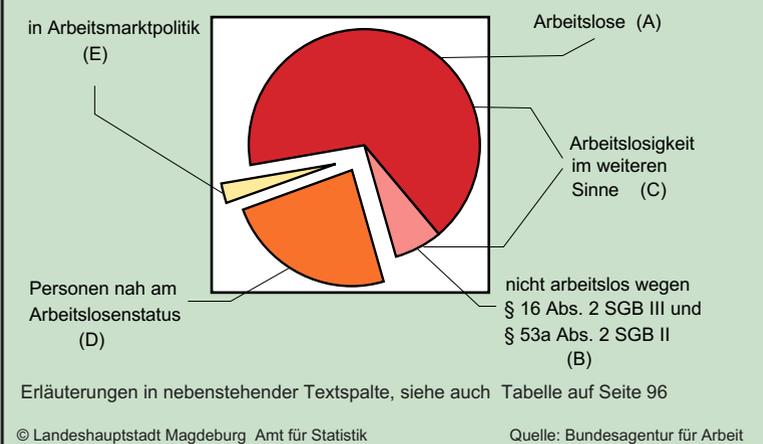
## Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Magdeburg



## Arbeitslose in Magdeburg seit Juli 1990



## Unterbeschäftigte in Magdeburg Komponenten der Unterbeschäftigung (Stand Dezember 2009)



## Statistik der Unterbeschäftigung

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

In der Statistik der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB III gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. In die Arbeitsmarktberichterstattung werden deshalb Angaben zur Unterbeschäftigung in verschiedenen Abgrenzungen vorgenommen und nach den Rechtskreisen SGB III und SGB II ausgewiesen.

Mit der Statistik der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

(1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.

(2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden

Die Unterbeschäftigungsquoten (ohne Kurzarbeit) werden in anteiligen Quoten für SGB II und SGB III ausgewiesen. Dabei wird die Unterbeschäftigung aus den Rechtskreisen jeweils auf die erweiterten Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote.

### Erläuterungen zu nebenstehender Grafik:

- (A) Arbeitslosigkeit (nach § 16 SGB III)
- (B) Personen, die allein wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind davon: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)  
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen  
Vorruhestandsähnliche Regelung (Sonderstatus § 53a SGB II)
- (A)+(B) = (C) Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne
- (D) Personen, die nah am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs.1 SGB III sind  
darunter: Berufliche Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigungszuschuss, Vorruhestandsregelungen (§ 428 SGB III), Arbeitsunfähigkeit (§ 126 SGB III)

(A)+(B)+(D) = Unterbeschäftigung im engeren Sinne

(E) Personen, in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III  
davon: Gründungszuschuss  
Einstiegsgehalt -Variante Selbständigkeit

(A)+(B)+(D)+(E) = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)

(siehe auch Tabelle auf der Seite 96, letzte Seite)

## Magdeburger Statistische Blätter

Das Heft 73

Statistisches Jahrbuch  
Das Jahr 2008 in Zahlen

liegt im Amt für Statistik als PDF-Datei vor und kann gegen die Schutzgebühr von 15,00 € auf CD-Rom bzw als Download unter <http://www.magdeburg.de>  
- Bürger - Aktuelles und Service - Publikationen -  
- Statistische Blätter (Password gegen Schutzgebühr erhältlich) bezogen werden.  
(Bei Postversand zuzüglich Porto)

Merkmale	Maßeinheit	Dezember 2009	November 2009	Dezember 2008
<b>Bevölkerung (p)</b> (eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters)				
<b>Bevölkerungsstand</b>				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (HW)	Anzahl	229 363	229 415	229 233
dav. männlich	Anzahl	111 265	111 275	110 855
weiblich	Anzahl	118 098	118 140	118 378
dar. Ausländer	Anzahl	7 865	7 859	7 708
männlich	Anzahl	4 180	4 188	4 067
weiblich	Anzahl	3 685	3 671	3 641
Wohnberechtigte Bevölkerung ( Haupt-/ Nebenwohnsitz)	Anzahl	234 756	234 784	234 485
dav. männlich	Anzahl	114 386	114 379	113 817
weiblich	Anzahl	120 370	120 405	120 668
dar. Ausländer	Anzahl	8 049	8 041	7 821
männlich	Anzahl	4 280	4 288	4 129
weiblich	Anzahl	3 769	3 753	3 692
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung-Hauptwohnsitz</b>				
Eheschließungen	Anzahl	65	49	64
dar. mit Ausländern	Anzahl	5	8	5
Lebendgeborene	Anzahl	138	156	154
dav. männlich	Anzahl	63	81	79
weiblich	Anzahl	75	75	75
dar. Ausländer	Anzahl	5	11	5
männlich	Anzahl	.	5	.
weiblich	Anzahl	.	6	.
Gestorbene	Anzahl	176	239	216
dav. männlich	Anzahl	83	115	104
weiblich	Anzahl	93	124	112
dar. Ausländer	Anzahl	.	.	.
Geborenen(+)/Gestorbenenüberschuß(-)	Anzahl	- 38	- 83	- 62
<b>Wanderungen-Hauptwohnsitz</b>				
Zugezogene Personen	Anzahl	702	844	640
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	357	440	286
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	345	404	354
dar. Ausländer	Anzahl	110	140	85
Wohnsitzstatusänderung Nebenwohnsitz in HW	Anzahl	26	37	34
Weggezogene Personen	Anzahl	713	865	718
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	445	573	529
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	268	292	189
dar. Ausländer	Anzahl	87	131	137
Wohnsitzstatusänderung HW in Nebenwohnsitz	Anzahl	29	46	38
Wanderungssaldo (einschließlich WS-Änderung)	Anzahl	-14	-30	- 82
Umzüge innerhalb der Stadt Magdeburg	Anzahl	1 651	1 926	1 670
Bevölkerungssaldo insgesamt	Anzahl	- 52	- 113	- 144

<b>Sozialhilfe - Leistungen nach SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz</b> (stichtagsbezogen ohne Tagessatzzahlungen an Personen ohne festen Wohnsitz) Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGBXII (ohne Schuldnerberatung)				
Leistungsempfänger	Fälle	375	372	384
entspricht Gesamtpersonenzahl	Personen	433	436	567
Grundsicherung nach SGBXII				
Leistungsempfänger	Fälle	1 444	1 446	1 588 R
entspricht Gesamtpersonenzahl	Personen	1 669	1 669	1 746 R
Grundleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz				
Leistungsempfänger	Fälle	263	236	347
entspricht Gesamtpersonenzahl	Personen	512	507	542

<b>Arbeitsmarkt</b> (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Ost)				
Arbeitslose - Bestand am Ende des Monats	Personen	15 270	15 061	14 508
dar. Frauen	Personen	6 739	6 650	6 784
Differenz zum Vormonat	Personen	94	- 58	171
dar. Frauen	Personen	- 26	- 26	- 155
Unter den Arbeitslosen sind:				
Jugendliche unter 20 Jahre	Personen	211	223	251
dar. Frauen	Personen	85	85	111
Jugendliche ab 20 bis unter 25 Jahre	Personen	1 452	1 429	1 453
dar. Frauen	Personen	640	613	619
Frauen ab 55 Jahre	Personen	1 084	1 058	1 014
Männer ab 55 Jahre	Personen	1 130	1 127	919
Schwerbehinderte	Personen	590	583	642
dar. Frauen	Personen	245	244	269
Ausländer	Personen	931	906	991
dar. Frauen	Personen	437	419	447
Arbeitslosenquote 1)	%	12,8	12,6	12,3
Arbeitslosenquote 2)	%	14,0	13,8	13,4
Arbeitslosenquote -Männer 3)	%	13,9	13,8	14,2
Arbeitslosenquote - Frauen 3)	%	11,6	13,7	12,6
Offene Stellen - am Ende des Monats	Personen	1 587	1 658	1 659
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II				
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	20 094 4)	20 066 4)	20 841 R
Empfänger ALG II	Personen	26 298 4)	26 285 4)	27 750 R
Empfänger Sozialgeld	Personen	7 688 4)	7 732 4)	8 138 R
Langzeitarbeitslose	Personen	5 554	5 475	5 855
Anteil der Langzeitarbeitslosen an Arbeitslosen gesamt	%	36,4	36,4	40,4

1) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl aller zivilen Erwerbspersonen am 30.06.2007 = 118 239 Personen (ab Mai 2008), bzw. am 30.06.2008 = 119 436 Personen (ab Mai 2009) 4) vorläufige Werte  
2) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen am 30.06.2007 = 108 128 Personen (ab Mai 2007), bzw. am 30.06.2008 = 109 418 Personen (ab Mai 2008) 3) Seit Januar 2009 bezogen auf alle männlichen bzw. weiblichen zivilen Erwerbspersonen

Merkmal	Maßeinheit	Dezember 2009	November 2009	Dezember 2008
<b>Arbeitslose nach Berufsgruppen</b>				
(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Ost)				
Land- und Forstwirtschaftsberufe	Personen	.	.	605
Chemie, Papier, Druckberufe	Personen	.	.	85
Metall-, Elektroberufe	Personen	.	.	766
Textil, Bekleidung, Leder	Personen	.	.	72
Ernährungsberufe	Personen	.	.	818
Bauberufe	Personen	.	.	1 058
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Personen	.	.	171
Techniker und Technische Sonderkräfte	Personen	.	.	146
Warenkaufleute	Personen	.	.	1 913
Verkehrsberufe	Personen	.	.	503
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	Personen	.	.	824
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	Personen	.	.	1 739
Gesundheitsdienstberufe	Personen	.	.	292
Sozial- und Erziehungsberufe, geistige und naturwiss. Berufe	Personen	.	.	661
Reinigungsberufe	Personen	.	.	1 024
Übrige Berufsgruppen	Personen	.	.	3 831
Zusammen	Personen	.	.	14 508
Durch Verfahrensumstellungen bei der Bundesagentur für Arbeit können ab Berichtsmontat September 2009 statistische Auswertungen nach dem Zielberuf vorläufig nicht zur Verfügung gestellt werden				
<b>Gewerbeentwicklung</b>				
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	161	168	196
dav. Neuanmeldungen	Anzahl	154	161	174
Übernahmen	Anzahl	7	7	22
Von den Gewerbebeanmeldungen entfallen auf:				
Industrie	Anzahl	1	1	1
Handwerk	Anzahl	11	16	16
Handel	Anzahl	47	41	71
Reisegewerbe	Anzahl	5	1	2
Sonstige	Anzahl	97	109	106
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	176	185	226
dav. Industrie	Anzahl	-	3	-
Handwerk	Anzahl	19	24	21
Handel	Anzahl	55	52	88
Reisegewerbe	Anzahl	-	1	1
Sonstige	Anzahl	102	105	116
unter den Gewerbeabmeldungen entfallen auf				
Abmeldungen auf dem Amtsweg	Anzahl	5	5	4
Gesellschafteraustritt	Anzahl	4	6	7
wegen Änderung der Rechtsform	Anzahl	4	3	13
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>				
Anträge auf Baugenehmigungen, Nutzungsveränderungen und Abbrüche einschließlich verfahrensfreie Bauvorhaben im Anzeigeverfahren 1) 2)				
Anträge gesamt	Anzahl	45	58	59
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	10	7	17
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	1	2	2
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	1	-
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	2	12	3
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	2	4	2
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	16	23	16
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	9	8	15
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	5	1	4
Baugenehmigungen, Genehmigungen für Nutzungsveränderungen und Abbrüche einschließlich verfahrensfreie Bauvorhaben im Anzeigeverfahren 1) 2)				
Genehmigungen gesamt	Anzahl	54	62	45
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	12	15	16
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	-	1	2
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	-	-
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	17	4	-
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	-	2	3
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	16	21	11
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	9	11	12
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	-	8	1
1) Die genehmigten Bauanträge stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Bauanträgen des gleichen Monats				
2) ohne Werbung und Stellplätze				
<b>Wohngeld - nach dem Wohngeldgesetz</b>				
Wohngeldempfänger	Haushalte	4 054	4 185	2 099
Zahlfälle Einmalbetrag gem § 44 WoGG	Haushalte	1	24	.
monatl.Zahlbetrag gesamt	EUR	663 643	749 159	.
Zahlbetrag (= Wohngeld für den Folgemonat)	EUR	663 543	746 379	146 832
dav. monatl. Zahlbetrag Einmalzahlung gem. § 44 WoGG	EUR	100	660	.
Anspruch auf die Zahlung eines einmaligen zusätzlichen Wohngeldbetrages haben Haushalte, denen in der Zeit vom 01.10.2008 bis 31.03.2009 für mindestens einen Monat Wohngeld bewilligt wurde. Die Höhe dieses Betrages richtet sich nach der Anzahl der zu berücksichtigenden Personen				

Merkmal	Maßeinheit	Dezember 2009	November 2009	Dezember 2008
<b>Versorgungsleistungen der Städtischen Werke</b> (Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH)				
Stromversorgung				
Einspeisung in das Stadtnetz	MWh	96 380	93 503	91 920
darunter Einspeisung sonstiger Marktteilnehmer 1)	MWh	26 561	30 082	28 099
davon: konventionelle Energieträger 1)	MWh	21 466	25 028	21 577
erneuerbare Energien:	MWh	5 095	5 055	6 523
davon Windkraft	MWh	1 469	2 410	1 755
Photovoltaik	MWh	39	63	21
Deponiegas	MWh	301	313	293
Sonstige erneuerbare Energieträger (Biomasseanlagen = Pflanzenöl als Biomasse)	MWh	3 286	2 269	4 453
Erdgasversorgung				
Einspeisung in das Stadtnetz	MWh	271 715	159 091	255 121
Wärmeversorgung				
Fernwärmeabgabe der Heizwerke Rothensee und Virchowstraße, sowie des Müllheizkraftwerkes Rothensee	MWh	59 478	36 468	55 968
Trinkwasserversorgung				
Bezug von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH	cbm	910 579	885 020	893 082
Trinkwasserbezug je Einwohner 2)	l/Tag	125	126	123
1) incl. Müllheizkraftwerk 2) Basis wohnberechtigte Bevölkerung, Stand Dezember des Vorjahres (eigene Fortschreibung)				
<b>Müllentsorgung</b> (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg)				
Hausmüll	Mg	4 844	4 805	.
Sperrmüll	Mg	405	455	.
Bioabfall	Mg	850	1 190	.
Straßenkehricht	Mg	137	416	.
Ab Januar 2009 wird die anfallende Müllmenge nicht mehr in Volumeneinheiten (cbm - Kubikmeter) sondern in Gewichtseinheiten (Mg = Megagramm - 1Mg entspricht 1t) angegeben. Eine Vergleichbarkeit mit Daten aus den Vorjahren ist damit nicht mehr gegeben.				
<b>Wertstofffassung</b> (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg)				
Papier	t	1 289,76	1 243,58	1 321,16
darunter Verkaufsverpackungen	t	197,46	190,39	202,27
Glas	t	324,82	342,70	371,14
Leichtverpackungen	t	632,78	618,82	654,52
<b>Flugverkehr am Flugplatz Magdeburg</b>				
Mit Wirkung zum 01.01.2009 wurde der gesamte Betrieb des Flugplatzes Magdeburg an die FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH verpachtet. Statistische Angaben stehen bis auf weiteres nicht mehr zur Verfügung.				
<b>Innerstädtischer Nahverkehr</b> (Quelle: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH)				
Fahrzeugbestand im Durchschnitt				
Straßenbahnen - Triebwagen	Anzahl	138	138	138
darunter stillgelegt	-	-	-	-
- Beiwagen	Anzahl	24	24	24
darunter stillgelegt	-	-	-	-
Omnibusse (darunter 1 Fernreisebus)	Anzahl	57	55 R	60
Nutz-Wagen-Kilometer				
Straßenbahnen - Triebwagen	km	496 062	511 627	511 506
- Beiwagen	km	41 746	51 880	53 493
Omnibusse	km	264 443	263 879	264 175
Beförderte Personen				
je Tag	Personen	5 555 257	5 263 760	7 588 222
je Tag	Personen	179 202	175 459	244 781
je Nutz-Wagen-Kilometer	Personen	6,92	6,36	9,15
<b>Umschlagleistungen im Hafengelände</b> (Quelle: Magdeburger Hafen GmbH)				
Gesamtumschlag	t	168 448	210 555	215 686
davon: Umschlag aus Schiff	t	52 416	60 366	84 628
Umschlag in Schiff	t	95 905	108 506	103 856
Umschlag Schiff / Schiff	t	4 918	6 142	3 570
Landumschlag	t	15 209	35 541	23 632
Leistungen der Hafenbahn	t	84 743	90 128	73 545

Merkmale	Maßeinheit	Dezember 2009	November 2009	Dezember 2008
<b>Kraftfahrzeugbestand</b>				
Bestand an zugelassenen Fahrzeugen auf 100 Einwohner 1)	Anzahl	114 535 2)	114 687 2)	111 827 2)
dav. Personenkraftwagen	Anzahl	96 661	96 761	94 582
Last- und Spezialkraftwagen	Anzahl	12 753	12 764	12 274
Kraftomnibusse	Anzahl	68	66	71
Zugmaschinen und Traktoren	Anzahl	682	695	739
Motorräder	Anzahl	4 371	4 401	4 161
Fabrikneu zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	735	705	735
Außerdem Anhänger	Anzahl	3 996	3 987	4 047
1) Berechnung auf Basis Bevölkerung Hauptwohnsitz				
2) 01.03.2007 Einführung der Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV); anstelle von Stilllegung tritt die Außerbetriebsetzung.				
Stillgelegte Fzg. Werden nicht mehr in der Statistik erfasst. Damit entfallen bis zum 31.08.2008 alle bis zum 28.02.2007 stillgelegten Fahrzeuge.				
<b>Ertelung von Führerscheinen</b>				
Führerscheine / Antragstellungen	Anzahl	762	792	712
Führerscheine / Aushändigungen	Anzahl	336	362	272
darunter Ersterteilungen bzw. Erweiterungen	Anzahl	125	133	101
darunter weibliche Personen	Anzahl	74	78	55
Begleitendes Fahren ab 17 *	Anzahl	18	13	8
Fahrgastbeförderungserlaubnisse	Anzahl	8	15	5
Fahrlehrerlaubnisse	Anzahl	-	-	-
Internationale Führerscheine	Anzahl	38	31	36
* Erlass des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr				
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>				
(Quelle: Polizeirevier Magdeburg)				
Unfälle insgesamt	Anzahl	851	808 R	759 R
darunter mit Fahrerflucht	Anzahl	164	164 R	160 R
davon sonstige Sachschadensunfälle (sogen. Bagatellunfälle)	Anzahl	733	692 R	667
schwerwiegende UF gesamt 1)	Anzahl	118	116 R	92 R
darunter mit Personenschaden	Anzahl	82	86 R	73 R
unter Alkoholeinfluss	Anzahl	15	11 R	13
dabei verletzte Personen	Personen	92	109 R	82 R
dar. Kinder	Personen	6	12 R	3
getötete Personen (bis 30 Tage nach dem Unfall)	Personen	-	-	-
dar. Kinder	Personen	-	-	-
Beteiligte Verkehrsteilnehmer UF gesamt				
Personenkraftwagen	Anzahl	1 353	1 278 R	1 223 R
Lastkraftwagen	Anzahl	142	127 R	103 R
Motorräder	Anzahl	1	2	2
Mopeds	Anzahl	2	11 R	3
Radfahrer	Anzahl	34	54 R	32
dar. Kinder	Anzahl	3	3	-
Straßenbahnen	Anzahl	12	11	7 R
Fußgänger	Personen	19	11 R	16
dar. Kinder	Personen	2	1	2 R
1) mit Personenschaden oder schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)				
<b>Feuerwehr</b>				
Alarmierungen der Berufsfeuerwehr	Anzahl	420	386	420
dav. Brandeinsätze	Anzahl	57	50	105
dar. Großfeuer	Anzahl	-	-	-
technische Hilfeleistungen	Anzahl	257	242	239
dav. Notstände ("Blaulichteinsätze")	Anzahl	107	74 R	99
sonstige	Anzahl	150	168 R	140
blinde Alarmer	Anzahl	106	94	76
dar. böswillige Alarmierungen	Anzahl	4	3	5
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren insgesamt	Anzahl	57	28	59
<b>Einsätze im Rettungsdienst</b>				
insgesamt	Anzahl	.	4 319	4 416
dav. Notarzteinsatzfahrzeuge	Anzahl	.	945	1 023
Rettungswagen	Anzahl	.	2 220	2 129
Krankentransportwagen	Anzahl	.	1 124	1 238
Rettungshubschrauber (durch Leitstelle alarmiert)	Anzahl	.	30	26

<b>Merkmal</b>	<b>Maßeinheit</b>	<b>Dezember 2009</b>	<b>November 2009</b>	<b>Dezember 2008</b>
<b>Krankenhäuser</b>				
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.				
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	1 125	1 125	1 112
Belegungstage	Anzahl	25 146	29 349	25 994
Bettenauslastungsgrad	%	72,1	87,0	77,9
Fälle	Anzahl	3 503	4 056	3 615
Klinikum Magdeburg gGmbH				
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	717	717	717
Belegungstage	Anzahl	18 320	19 786 R	17 072
Bettenauslastungsgrad	%	80,7	92,2	76,8
Fälle	Anzahl	2 466	2 575 R	2 241
Pfeiffersche Stiftungen				
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	271	271	241
Belegungstage	Anzahl	5 385	6 918	4 743
Bettenauslastungsgrad	%	64,1	85,1	63,5
Fälle	Anzahl	663	844	576
<b>Theater, Konzerthalle</b>				
Theater Magdeburg - Musiktheater 1)				
Plätze	Anzahl	6 910	4 942	8 879
Vorstellungen	Anzahl	13	11	14
Besucher	Personen	6 415	3 488	6 288
Auslastung 2)	%	92,8	70,6	70,8
Theater Magdeburg - Ballett 1)				
Plätze	Anzahl	4 128	2 064	4 128
Vorstellungen	Anzahl	6	3	6
Besucher	Personen	2 451	1 033	1 878
Auslastung 2)	%	59,4	50,0	45,5
Theater Magdeburg - Schauspiel 1)				
Plätze	Anzahl	3 248	2 153	4 987
Vorstellungen	Anzahl	25	17	33
Besucher	Personen	2 636	1 716	3 496
Auslastung 2)	%	81,2	79,7	70,1
Theater Magdeburg - Kinder- und Jugendtheater 1)				
Plätze	Anzahl	18 569	1 577	22 491
Vorstellungen	Anzahl	36	4	32
Besucher	Personen	17 624	1 528	21 505
Auslastung 2)	%	94,9	96,9	95,6
Theater Magdeburg - Konzerte 1)				
Plätze	Anzahl	2 221	1 560	3 613
Vorstellungen	Anzahl	5	4	7
Besucher	Personen	1 906	1 304	2 368
Auslastung 2)	%	85,8	83,6	65,5
Theater Magdeburg - sonstige Veranstaltungen 1)				
Plätze	Anzahl	5 317	4 315	5 297
Vorstellungen	Anzahl	34	65	47
Besucher	Personen	4 698	3 733	4 812
Auslastung 2)	%	88,4	86,5	90,8
Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"				
Plätze	Anzahl	349	349	349
Veranstaltungen	Anzahl	14	3	15
Besucher	Personen	3 418	607	3 771
Platzausnutzung 2)	%	70,0	58,	72,
Gesellschaftshaus "Schinkel-Saal"				
Plätze - Schinkelsaal (Nebenraum des Schinkelsaales)	Anzahl	165	165	165
Veranstaltungen - Schinkelsaal (Nebenraum)	Anzahl	3	4	4
Besucher - Schinkelsaal (Nebenraum)	Personen	348	321	383
Platzausnutzung - Schinkelsaal (Nebenraum) 2)	%	70,3	48,64	58,0
Gesellschaftshaus "Gartensaal"				
Plätze	Anzahl	176	176	176
Vorstellungen	Anzahl	8	5	4
Besucher	Personen	1 283	336	645
Platzausnutzung 2)	%	-	38,2	91,6
Puppentheater der Stadt Magdeburg 3)				
Vorstellungen	Anzahl	67	41	99
Besucher	Personen	5 854	3 390	6 699
1) einschließlich Veranstaltungen außer Haus      2) Aufführungen mit unterschiedlicher Platzkapazität				
3) Spielstätten des Puppentheaters: Saal, Proebühne, Hof, Kindergarten Bördebogen sowie weitere außer Haus Veranstaltungen mit unterschiedlichen Platzkapazitäten				
<b>Tourist-Information Magdeburg (TIM)</b>				
Stadtführungen; Gruppenführungen (Rundfahrten und Rundgänge) Magdeburg und Umland				
Führungen insgesamt	Anzahl	128	116	133
Teilnehmer insgesamt	Personen	2 605	2 326	2 977
<b>Stadearchiv</b>				
Benutzer	Personen	736	939	647
benutzte Archivalien	Stück	869	999	356

Merkmale	Maßeinheit	Dezember 2009	November 2009	Dezember 2008		
<b>Stadtbibliothek Magdeburg</b>						
Bestand	Anzahl	353 031	356 862	367 823		
Entleihungen	Anzahl	69 850	90 843	77 077		
Besucher	Anzahl	26 804	31 735	30 723		
<b>Besucher in Magdeburger Museen</b>						
Kulturhistorisches Museum / Naturkundemuseum	Personen	1 463	19 512 1)	4 928 2)		
Kloster Unser Lieben Frauen	Personen	1 725	2 699	1 817		
Lukasklause	Personen	- 3)	- 3)	- 3)		
Technikmuseum	Personen	769	717	658		
1) Landesausstellung Aufbruch in die Gotik 2) Ausstellung "Spektakel der Macht" - 21.09.2008 - 04.01.2009 3) Wegen Baumaßnahmen geschlossen						
<b>Literaturhaus e.V.</b>						
Besucher	Personen	770	756	543		
Ausstellungen	Anzahl	3	3	3		
Sonderveranstaltungen	Anzahl	23	30	15		
<b>Städtische Volkshochschule</b>						
Lehrgänge	Anzahl	168	198	192		
Unterrichtsstunden	Anzahl	808	1 793	1 186		
Teilnehmer	Personen	2 570	2 963	2 904		
Lehrer	Personen	85	101	102		
<b>Zoologischer Garten Magdeburg GmbH</b>						
Tageskarten	Anzahl	2 315	6 283	2 791		
<b>Gruson-Gewächshäuser</b>						
Besucher	Personen	1 006	1 361	1 650		
dar. ermäßigt	Personen	454	589	729		
<b>Kommunale Bäder</b>						
Besucher der 4 kommunalen Hallenbäder	Personen	40 622	51 448	42 402		
Besucher der 4 den Hallenbädern angeschloss. Saunen	Personen	8 336	9 436	8 624		
Freibäder	Anzahl	3	3	3		
Strandbäder	Anzahl	2	2	3		
<b>Witterungsverhältnisse</b>						
(Quelle: gemessen bzw. festgestellt in der Wetterwarte Magdeburg des Deutschen Wetterdienstes, Stationshöhe 79 m NN)						
Lufttemperatur						
Monatsmittel	C°	0,6	8,4	1,9		
absolutes Maximum	C°	9,3	16,8	10,4		
Tag	Datum	6.	20.	22.		
absolutes Minimum	C°	- 17,3	0,8	- 9,5		
Tag	Datum	20.	01.	31.		
Niederschläge						
Monatsmenge	mm	61,9	61,5	26,5		
höchste Tagesmenge	mm	9,5	14,6	13,9		
Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag	Anzahl	20	20	17		
mittlere relative Luftfeuchtigkeit	%	87	83	88		
Sonnenscheindauer (Monatssumme)	h	43,8	60,5	41,8		
Gewittertage	Anzahl	-	-	-		
Frost- / Sommertage 1)	Anzahl	19 / 0	0 / 0	14 / 0		
1) Frosttage: Tagesminimum der Lufttemperatur unter 0°C , Sommertage: Tagesmaximum der Lufttemperatur mindestens 25°C						
<b>Schadstoffkonzentration in der Luft</b>						
(Gemessen mit dem automatischen Luftüberwachungssystem des Landes Sachsen-Anhalt, vorgeprüfte Messdaten der Messstation Magdeburg / Südost - Schönebecker Straße)						
Schwefeldioxid - Monatsmittelwert	µg / cbm	.	.	.		
Stickstoffmonoxid - Monatsmittelwert	µg / cbm	9,8	6,5	14,0		
Stickstoffdioxid - Monatsmittelwert	µg / cbm	29,0	22,0	26,0		
Kohlenmonoxid - Monatsmittelwert	mg / cbm	.	.	.		
Ozon - Monatsmittelwert	µg / cbm	19,0	23,0	17,0		
Feinstaub PM 10 ** - Monatsmittelwert	µg / cbm	16,0	13,0	24,0		
PM 10 - Partikel mit einem Durchmesser kleiner 10 µm						
** Nach Abschluss der Vergleichsmessungen wurden die Messwerte zur Anpassung an das Referenzverfahren mit folgenden Korrekturfaktoren behandelt:						
	<b>Monat</b>	<b>Faktor</b>	<b>Monat</b>	<b>Faktor</b>	<b>Monat</b>	<b>Faktor</b>
	Januar	1,25	Mai	1,45	September	1,38
	Februar	1,25	Juni	1,45	Oktober	1,32
	März	1,32	Juli	1,45	November	1,25
	April	1,38	August	1,45	Dezember	1,25
Hinweis: Informationen zu Auswirkungen von Luftschadstoffen auf die Gesundheit und zu Bewertungsmaßstäben für Immissionsmessungen sind auf den Internetseiten des LÜSA unter <a href="http://www.mu.sachsen-anhalt.de/lau/luesa/">http://www.mu.sachsen-anhalt.de/lau/luesa/</a> veröffentlicht.						

Merkmals	Maßeinheit	September 2009	August 2009	September 2008
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe</b>				
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Erfaßte Betriebe	Anzahl	39	39	42
Beschäftigte	Personen	5 895	5 865	5 982
Gesamtumsatz	1000 EUR	85 473	77 372	134 753
dar. Ausland	1000 EUR	20 349	26 586	36 221
Eurozone	1000 EUR	9 416	18 042	23 567
Nicht-Eurozone	1000 EUR	10 934	8 544	12 654
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	839	765	834
Bruttoentgelte	1000 EUR	13 479	12 822	13 900
Berichtskreis: Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigte				
<b>Baugewerbe</b>				
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau				
erfaßte Betriebe	Anzahl	35	35	31
tätige Personen	Personen	2 450	2 452 R	2 302
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	305	280 R	280
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	5,6	5,6	5,2
Gesamtumsatz	Mio. EURO	35,8	34,1	34,3
Auftragseingang	Mio. EURO	23,9	24,7	27,6
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe				
erfaßte Betriebe	Anzahl	25	25	27
tätige Personen	Personen	1 073	998	1 103
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	338	320	357
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	5,7	5,6	6,1
Gesamtumsatz	Mio. EURO	36,1	33,7	28,7
Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, auf Betriebe anderer Wirtschaftsbereiche mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf alle Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.				
<b>Beherbergungsstätten - alle Angaben einschließlich Camping</b>				
(Betriebe mit mehr als 8 Betten, Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Betriebe insgesamt	Anzahl	39	39	39
darunter geöffnete	Anzahl	39	39	39
in den Betrieben angebotene Schlafgelegenheiten 1)	Anzahl	5 080	5 080	4 286
durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten	%	35,2	29,6	38,5
Ankünfte insgesamt	Anzahl	30 891	26 463	30 850
darunter Ausländer	Anzahl	3 723	4 593	2 860
Übernachtungen insgesamt	Anzahl	53 637	46 553	50 263
darunter Ausländer	Anzahl	8 081	9 083	5 569
durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt	Tage	1,7	1,8	1,6
darunter Ausländer	Tage	2,2	1,9	1,9
1) neu ab Jan. 2009 - Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. - Damit keine Vergleichbarkeit mehr zu den Vorjahren				

### Komponenten der Unterbeschäftigung in der Stadt Magdeburg

Quelle: Bundesagentur für Arbeit	Bestandsdaten		
	vorläufig		endgültig
	Dezember 2009	November 2009	Oktober 2009
<b>Arbeitslosigkeit</b>	<b>15 270</b>	<b>15 061</b>	<b>15 124</b>
+ Personen, die allein wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	1 532	1 468	1 672
davon: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)	1 015	919	932
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	18	55	94
Vorruhestandsähnliche Regelung (Sonderstatus § 53a SGB II)	499	494	646
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	<b>16 802</b>	<b>16 529</b>	<b>16 796</b>
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	5 489	5 453	5 174
darunter: Berufliche Weiterbildung	1 061	1 011	894
Arbeitsgelegenheiten	4 223	4 213	4 045
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	22	22	22
Beschäftigungszuschuss	63	65	62
Vorruhestandsregelungen (§ 428 SGB III)	30	52	63
Arbeitsunfähigkeit (§ 126 SGB III)	90	90	88
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	<b>22 291</b>	<b>21 982</b>	<b>21 970</b>
+ Personen, in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III	616	623	635
davon: Gründungszuschuss	459	460	459
Einstiegsgeld -Variante Selbständigkeit	157	163	176
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	<b>22 907</b>	<b>22 605</b>	<b>22 605</b>
<b>Unterbeschäftigungsquote gesamt</b>	<b>18,9</b>	<b>18,7</b>	<b>18,7</b>
nach SGB III	4,3	4,1	4,1
nach SGB II	14,6	14,6	14,6
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung (%)	66,7	66,6	66,9

Alle Tabellen ohne Quellenangaben beruhen auf den Unterlagen der Ämter der Stadtverwaltung.

Bestandszahlen sind jeweils Angaben vom Ende des angegebenen Berichtsmonats. Angaben je Einwohner beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die Einwohnerzahl zum Ende des Vormonats.

- anstelle einer Zahl entspricht dem Wert Null;

. anstelle einer Zahl - keine Angabe oder nicht zutreffend

O Wert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit;

R berichtigte, S geschätzte Zahl, P vorläufiger Wert

Redaktion: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Postanschrift: 39090 Magdeburg, Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg  
Tel. (0391) 540 2808; Fax (0391) 540 2807 http://www.magdeburg.de (Monatsbericht auch als Download) E-mail: statistik@magdeburg.de



# Notizen zur Demographie

Landeshauptstadt Magdeburg

Amt für Statistik

Beilage zum Statistischen Monatsbericht

Januar 2010

---

## **Fortschreibung 2009 des Berichts zur demographischen Situation in der Landeshauptstadt Magdeburg**

*Seit 2007 legt das Amt für Statistik dem Oberbürgermeister jährlich einen fortgeschriebenen Bericht zur demographischen Situation in der Landeshauptstadt vor. Die hier veröffentlichte Fassung der Fortschreibung 2009 ist um einige, vornehmlich der Aktualität geschuldete Ergänzungen erweitert. Die Veränderungen gegenüber der OB-Drucksache sind durch veränderte Schriftart und kursiven Druck hervorgehoben.*

### **Vorbemerkung**

Im letzten Drittel des laufenden Jahrzehnts ist die demographische Entwicklung Magdeburgs in eine stetige Phase eingetreten. Die Beschleunigung, die die statistische Alterung der Stadtbevölkerung durch die Abwanderung junger bzw. arbeitsfähiger Bevölkerung erfahren hatte, ist ebenso zu Ende gegangen wie der Bevölkerungszustrom durch die kräftige Ausweitung der Kapazitäten der Magdeburger Hochschulen. *Allerdings hat der Einwohnerbestand der Stadt im Herbst 2009 durch eine nochmalige Erhöhung der Immatrikulationszahlen abermals eine merkliche Verstärkung erfahren.*

Die Entwicklung der Bevölkerungszahlen der Stadt hat also gegenwärtig, auf den ersten Blick betrachtet, wenig Dynamik. Das ändert nichts an dem Umstand, dass die großen Trends der demographischen Entwicklung – Verringerung und Alterung der Bevölkerung vor allem – nach wie vor auch um unsere Stadt keinen Bogen machen. Ihre Auswirkungen werden nur vorübergehend von kurzfristigen Effekten überlagert.

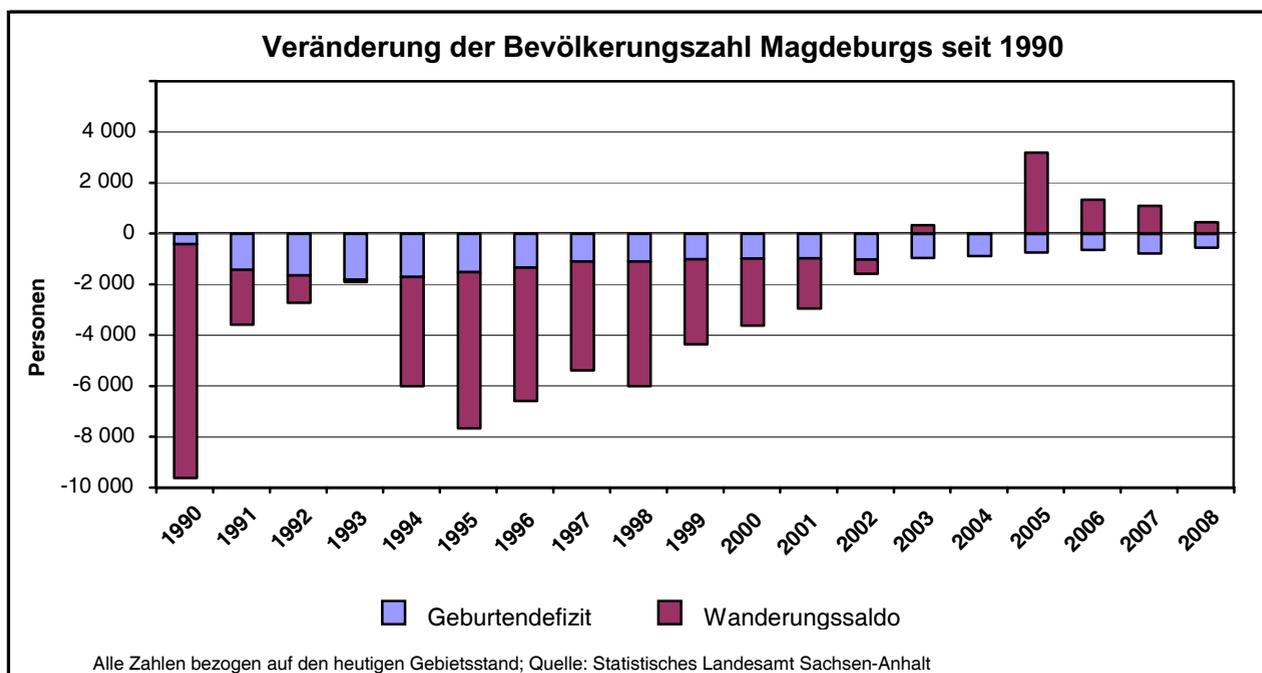
Die in den Demographieberichten 2007 und 2008 getroffenen grundsätzlichen Aussagen *zu den erwartbaren langfristigen Entwicklungen – vor allem die Alterung und Abnahme der Bevölkerung infolge des Geburtendefizits* - behalten mithin weiter ihre Gültigkeit und müssen hier nicht wiederholt werden. Sie werden in der vorliegenden Fortschreibung durch die aktuellen Daten bekräftigt, die die vorliegenden Zeitreihen fortsetzen. An wenigen Stellen nur haben die Daten des Jahres 2008 und der Ausblick auf 2009 zu kleinen Überraschungen geführt – dann aber im positiven Sinn.

Statistisches Datenmaterial wird an dieser Stelle wiederum nur im unbedingt notwendigen Mindestmaß wiedergegeben. Viele Daten können aus den laufenden Veröffentlichungen des Amtes für Statistik, insbesondere aus den jährlich im Rahmen der Veröffentlichungsreihe „Magdeburger Statistische Blätter“ erscheinenden Broschüren zur Bevölkerungsstatistik entnommen werden.

Aus Umfangsgründen wird auch darauf verzichtet, die unterschiedliche Entwicklung der Bevölkerungsstruktur in den einzelnen Stadtteilen und Statistischen Bezirken detailliert darzustellen. Die Aussagen der Vorberichte, die innerstädtischen Bevölkerungswanderungen betreffend, behalten ihre grundsätzliche Gültigkeit. Im kleinräumigen Bereich sind überdies die beabsichtigten und unbeabsichtigten Wirkungen der Stadtentwicklung einerseits und der großmaßstäbigen demographischen Trends andererseits auf die Bevölkerungsstruktur schwer voneinander zu trennen.

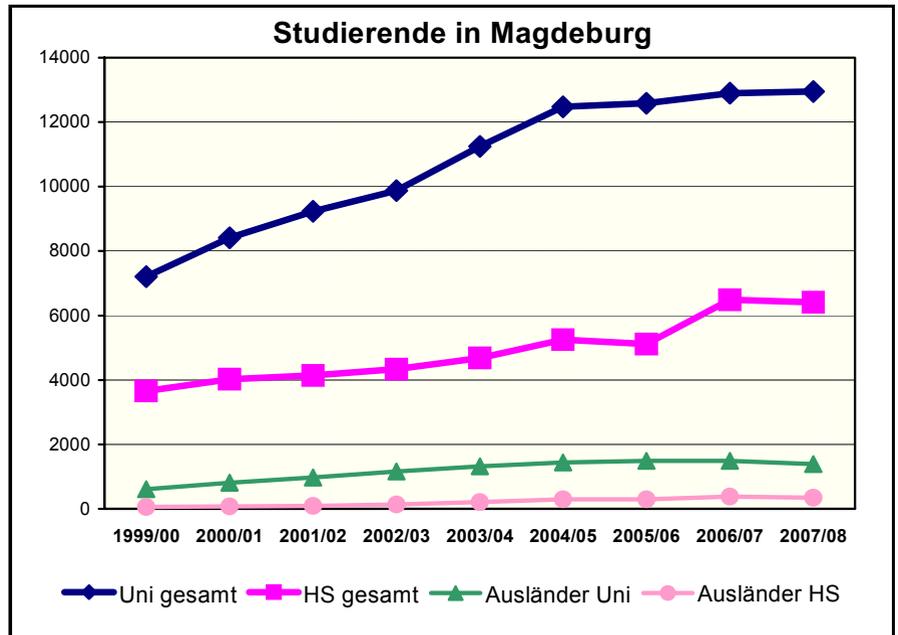
### **Die demographische Gesamtsituation Magdeburgs**

Das folgende Schaubild basiert wie die Grafiken auf S. 3 und 4 ausschließlich auf Daten des Statistischen Landesamtes und bezieht sich auf Magdeburg in seinen heutigen Grenzen. Die Zahlen



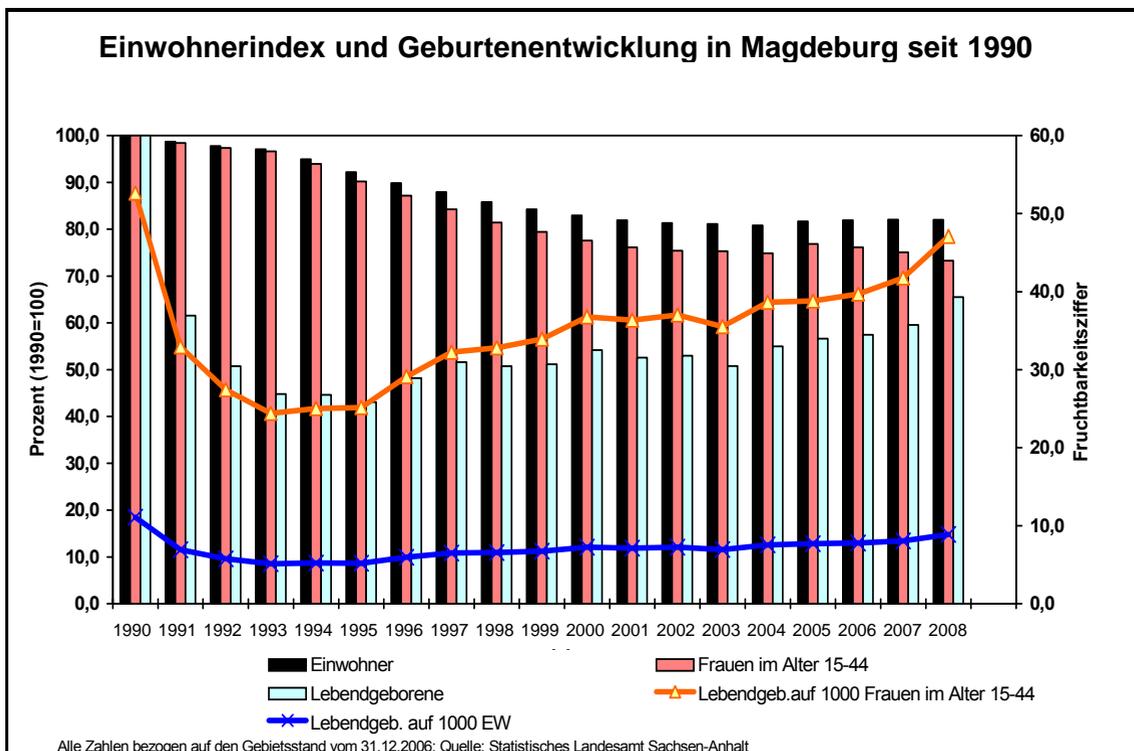
der früheren Jahre sind also der Vergleichbarkeit wegen auf den heutigen Gebietsstand umbasiert. Die allen übrigen Grafiken zugrunde liegenden Daten beziehen sich stets auf den Gebietsstand des jeweiligen Jahres. Der seit 2005 positive Wanderungssaldo ist von Jahr zu Jahr abgeschmolzen und reichte 2008 nicht mehr aus, das Bevölkerungsminus aus der natürlichen Bevölkerungsbilanz zu kompensieren. Das kann nicht verwundern, wenn man sich die Ursachen des positiven Wanderungssaldos in Erinnerung ruft. Es handelt sich um einen vorübergehenden Prozess, der mit der Stellung Magdeburgs als Universitäts- und Hochschulstadt zusammenhängt.

Darauf wurde in der Vergangenheit bereits hingewiesen. Der Wachstumseffekt durch die Ausweitung der Kapazitäten von Universität und Fachhochschule ebbt ab, und der Zustrom neuer Studenten wird durch den Abgang stärkerer Absolventenjahrgänge kompensiert. Es wird zu beobachten sein, wie sich die nochmalige Erhöhung der Zahl der Immatrikulationen im Studienjahr 2009/10 auswirken wird.



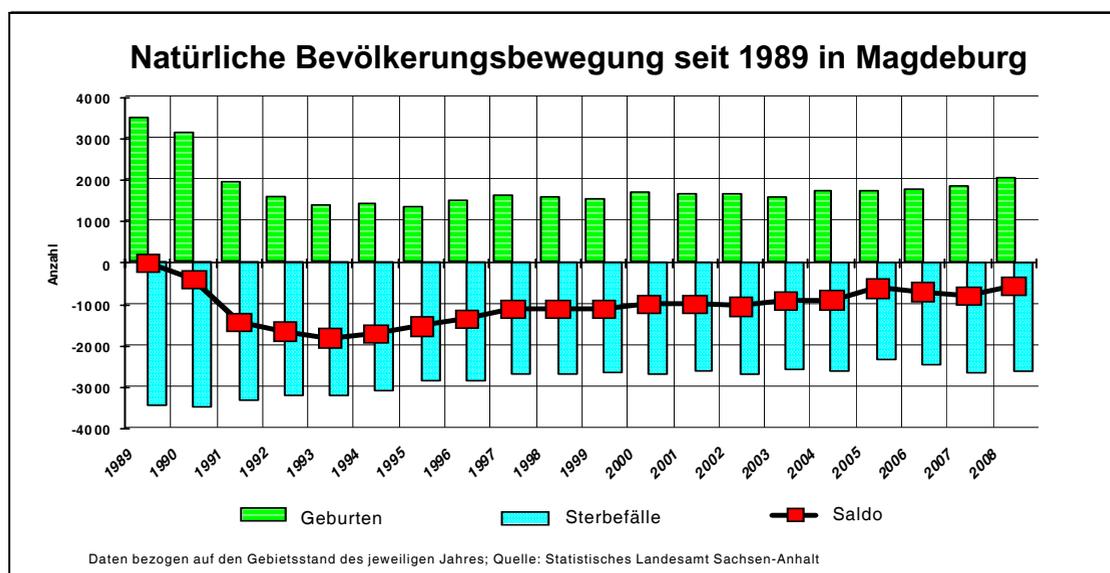
Daneben muss in diesem Zusammenhang immer wieder darauf hingewiesen werden, dass es sich bei Studenten um zeitweise Einwohner handelt, die keinen dauerhaften Beitrag zur demographischen Struktur der Stadt leisten, da sie in überwiegender Zahl die Stadt nach Ende ihrer Ausbildung wieder verlassen.

Eine wiederum deutlich positive Entwicklung, und zwar von unerwartetem Ausmaß, hat im Jahr 2008 die Zahl der Geburten genommen. Waren im Jahr 2006 noch rd. 1760 und 2007 1854



Neugeborene in das Einwohnerregister aufgenommen worden, waren es 2008 2041. Eine Neugeborenenzahl von über 2000 hatte Magdeburg zuletzt im Jahr 1990. Die Geburtenziffer (Lebendgeborene auf 1000 Einwohner) stieg in diesen zwei Jahren von 7,8 auf 8,9. Ihren niedrigsten Wert in den letzten Jahrzehnten hatte sie 1993 mit 5,1. Werden die absoluten Zahlen auf die Zahl der Bevölkerung oder der Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren (traditionell in der Bevölkerungsstatistik als „gebärfähiges Alter“ bezeichnet) bezogen, so zeigt sich auch eine relative Zunahme der Geburten. Eine Aussage darüber zu treffen, ob sich hier eine Trendwende hin zu einer wieder höheren Geburtenzahl abzeichnet, wird erst in einigen Jahren möglich sein. Insbesondere wird zu beobachten sein, ob sich hier ein sog. statistischer Tempoeffekt bemerkbar macht. Darunter versteht man den Einfluss der zeitlichen Verschiebung eines Ereigniszeitpunktes (hier von Geburten) auf eine Statistik. Der historische Einbruch der Geburtenzahlen in den 90er Jahren ist beispielsweise durch die drastische Verschiebung des Gebäralters verstärkt worden. Die bisher beobachtbare Geburtenentwicklung im Jahr 2009 lässt darauf schließen, dass das Wachstum der Geburtenzahlen nicht im bisherigen Maße anhält.

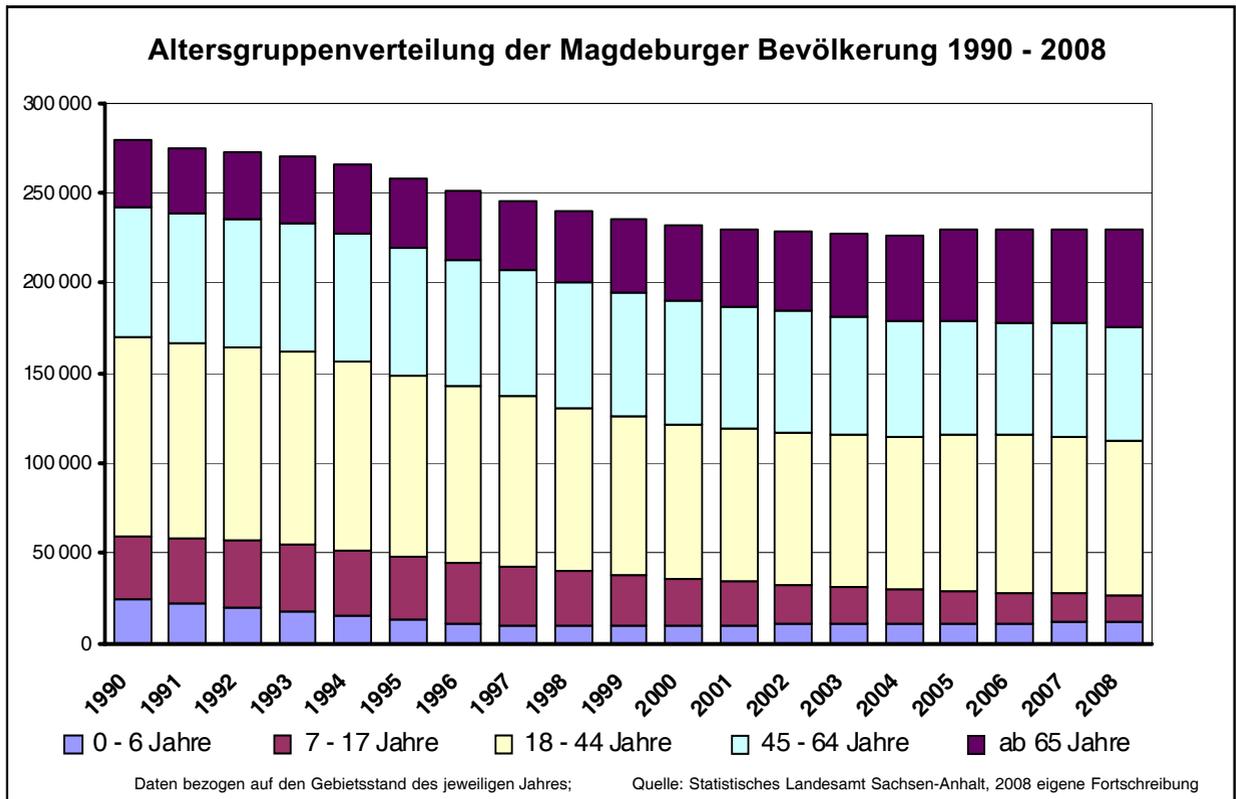
Unzweifelhaft sind die weiteren Angleichungen der Geburtenzahlen in Ost und West sowie das auf Grund des demographischen Echoeffekts nach 2010 zu erwartende erneute Absinken der



Geburtenzahlen. Und wie schon in den letzten Jahren, so bleibt auch weiterhin das Geburtendefizit ein starker Einflussfaktor auf das mittelfristige Absinken der Bevölkerungszahl.

Erwartungsgemäß setzt sich der demographische Generaltrend „Alterung der Bevölkerung“ ungebrochen fort. Das ist an der graphischen Darstellung der Entwicklung der Altersstruktur leicht zu erkennen. Sichtbar ist auch, wie infolge des „Herausaltens“ der letzten geburtenstarken Jahrgänge der 80er Jahre die Altersgruppe 7 bis 17 von Jahr zu Jahr schwächer geworden ist. Diese Entwicklung endet jetzt, indessen wird diese Altersgruppe noch lange in dieser schwachen Position verharren – mit entsprechenden Konsequenzen für die schul- und jugendtypische Infrastruktur.

Der rechnerische Altersdurchschnitt der Magdeburger Bevölkerung liegt im Jahr 2008 bei 45,5



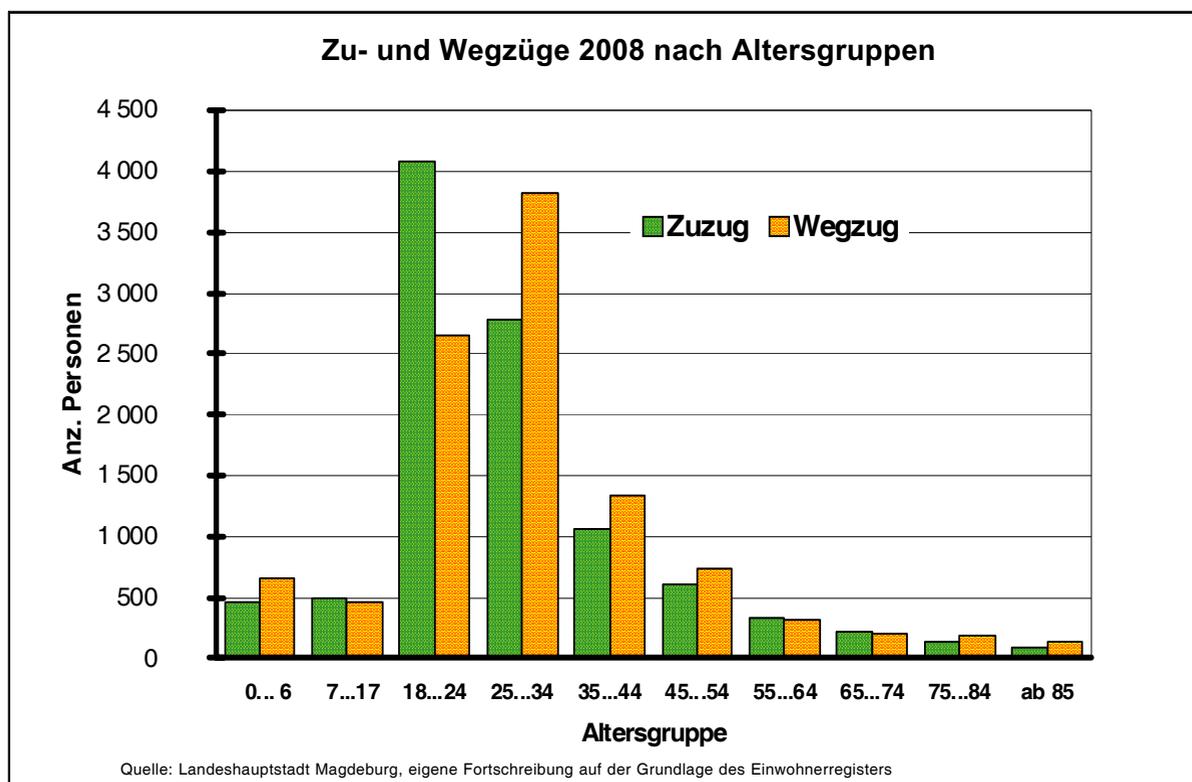
Jahren gegenüber 45,3 Jahren im Jahr 2007. 1990 hatte er noch bei 38,3 Jahren gelegen.

### **Zu- und Abwanderung**

Die Dynamik des Wanderungsgeschehens hat sich gegenüber den beiden Vorjahren nicht wesentlich verändert. Magdeburg hat im Jahr 2008 nach amtlicher Statistik reichlich 10 400 Einwohner (mit Hauptwohnsitz) durch Zuzug gewonnen. Im gleichen Zeitraum haben sich fast 10 000 Personen aus der Stadt abgemeldet. Während damit die Zahl der Zuzüge leicht über der Zahl des Vorjahres liegt, stieg die Zahl der Wegzüge um reichlich 800. Die Wanderungssituation setzt damit den bereits in den Demographieberichten der beiden Vorjahre beschriebenen Trend eines sich langsam abschwächenden positiven Wanderungssaldos fort. Darin sind auch die Fortzüge der Universitäts- und Hochschulabsolventen enthalten, deren zunehmend starke Matrikel jetzt das Ende des Studiums erreichen. Der Wanderungsgewinn konnte den Verlust aus den natürlichen Bevölkerungsbewegungen nicht mehr kompensieren, so dass sich im Ganzen eine leicht abnehmende Einwohnerzahl ergab. *Der nochmalige Schub, den die Zuwanderung aus der Anziehungskraft von Universität und Hochschule im Herbst 2009 erhalten hat, hat die Verluste aus dem Jahr 2008 wieder ausgleichen können.*

Unter den Zugezogenen gehörten über 4000 der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen an, in der die überwiegende Zahl der Studienanfänger zu finden ist. In dieser Altersgruppe übersteigt die

Zahl der Zuzüge die der Fortzüge um etwa 1400. Der Wanderungssaldo in dieser Altersgruppe übersteigt erheblich den Gesamtsaldo aller Wanderungen – die Zuzüge dieser Gruppe gleichen also Verluste in anderen Altersgruppen (z.B. der 25- bis 34-Jährigen) mehr als aus.



Die geographischen Ausprägungen der Bevölkerungsbewegungen über die Stadtgrenze haben sich gegenüber 2007/08 nicht wesentlich verändert.

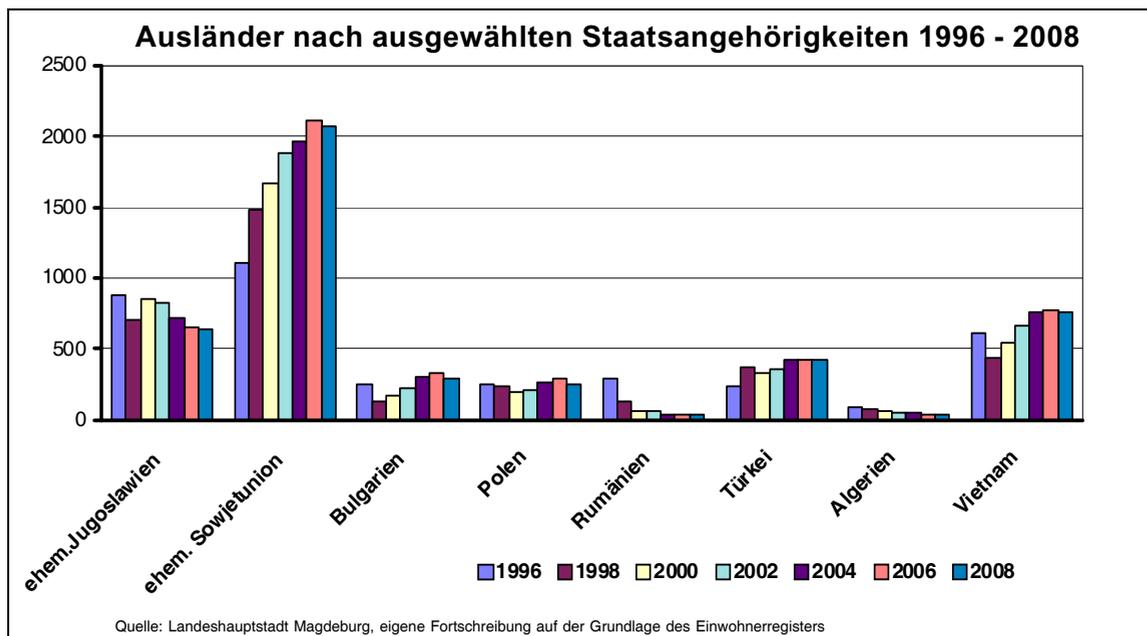
Magdeburg hatte auch 2008 wieder zu allen angrenzenden Landkreisen wie auch zur Summe des übrigen Sachsen-Anhalt einen positiven Wanderungssaldo, nicht jedoch zum übrigen Gebiet der neuen Bundesländer einschließlich Berlins. War in dieser Relation 2007 noch ein Ausgleich erreicht worden, liegt der Wanderungssaldo 2008 mit 200 Personen im Negativen. Dominierend ist hierbei der Wegzug in der Generation der Hochschulabsolventen, aber auch in den meisten anderen Altersgruppen ziehen mehr Personen aus Magdeburg weg als aus den anderen östlichen Bundesländern in die Stadt kommen.

Bei Betrachtung der alten Bundesländer wird das Missverhältnis noch deutlicher. Kommt in der Gruppe der 18- bis 24-Jährigen noch ein annähernder Ausgleich zustande, ist der Wanderungssaldo in allen anderen Altersgruppen negativ. In der Altersgruppe 25 bis 34 ist die Zahl derer, die Magdeburg in Richtung alte Länder verlassen, fast doppelt so hoch wie die Zahl der Zuzüge aus dieser Richtung. Damit fällt die Differenz erheblich höher aus als im Jahr 2007. Hier spiegelt sich der nach wie vor bestehende Mangel an qualifizierten Arbeitsplätzen in der Region deutlich wider.

## Ausländische Bevölkerung

Aus dem Melderegister erschließen sich ausschließlich Angaben zur ausländischen Bevölkerung. Als Ausländer gilt dabei, wer die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzt. Eingebürgerte, Ausländerkinder, die durch Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben, fallen ebenso aus der Erfassung wie Spätaussiedler, die kraft Gesetzes als Deutsche gelten. Belastbare Daten über Zahl und Struktur der städtischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund sind auf diesem Wege nicht zu erhalten.

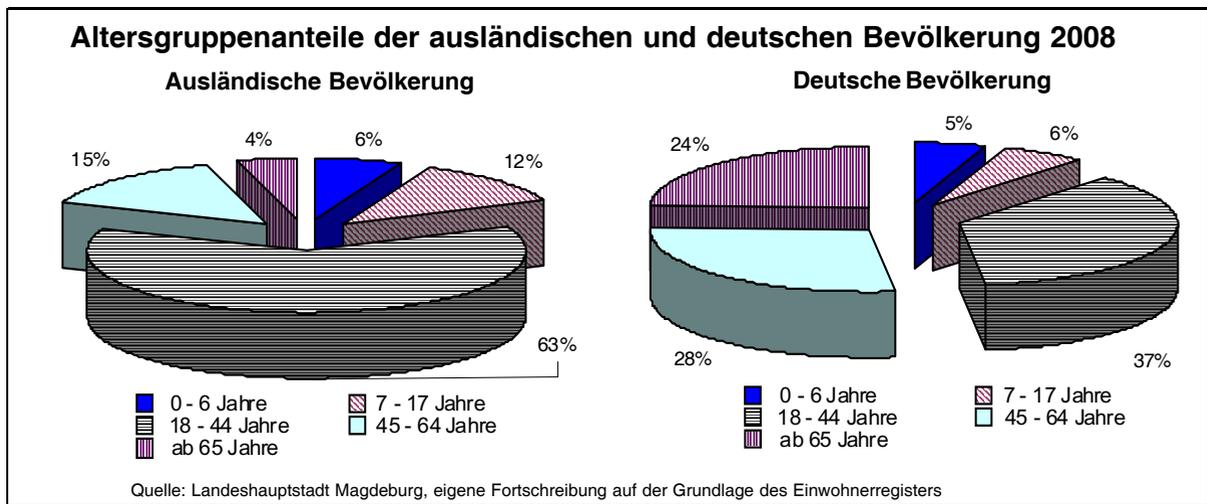
Das Melderegister der Landeshauptstadt weist im Jahr 2008 rund 300 Ausländer weniger aus als im Jahr zuvor, die Zahl knapp über 7700 entspricht 3,4 % Anteil an der Gesamtbevölkerung. In dieser Zahl enthalten sind auch ca. 1750 ausländische Studierende. Der bisherige Höchstwert der Anzahl in Magdeburg gemeldeter Ausländer lag bei 8100 im Jahr 2004. Nach wie vor wohnen die meisten Ausländer im Stadtteil Altstadt und in der Alten Neustadt, in der sich ein Großteil der Studentenwohnheime befindet.



Die nationale Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung Magdeburgs hat sich gegenüber den Vorjahren wenig verändert: Die Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion mit der Ukraine an der Spitze, Vietnam und die Staaten des ehemaligen Jugoslawien stellen die stärksten Anteile. Insgesamt erreicht keine Staatsangehörigkeit einen 0,5%-Anteil an der Gesamtbevölkerung.

52,8% der ausländischen Einwohner der Stadt sind männlichen Geschlechts, damit hat sich das männliche Übergewicht gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht verringert. Unter dem deutschen Bevölkerungsanteil liegt die Männerquote unverändert bei 48,1%.

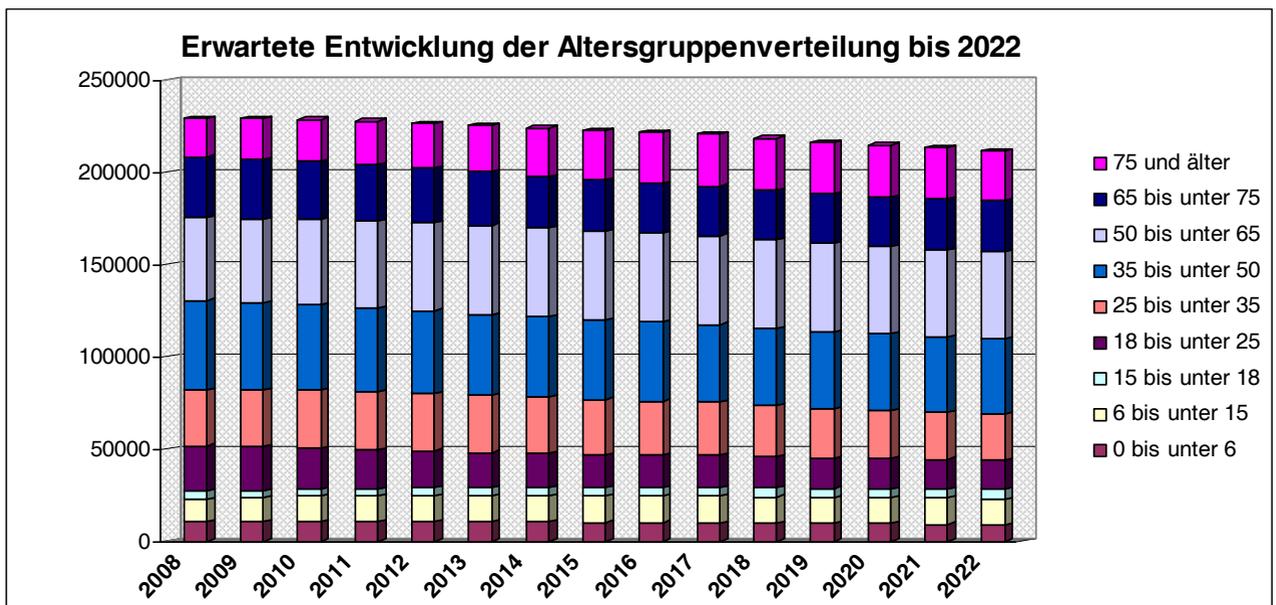
Nur etwa 19% der Ausländer sind 45 Jahre alt oder älter, aber 52% der deutschen Bevölkerung



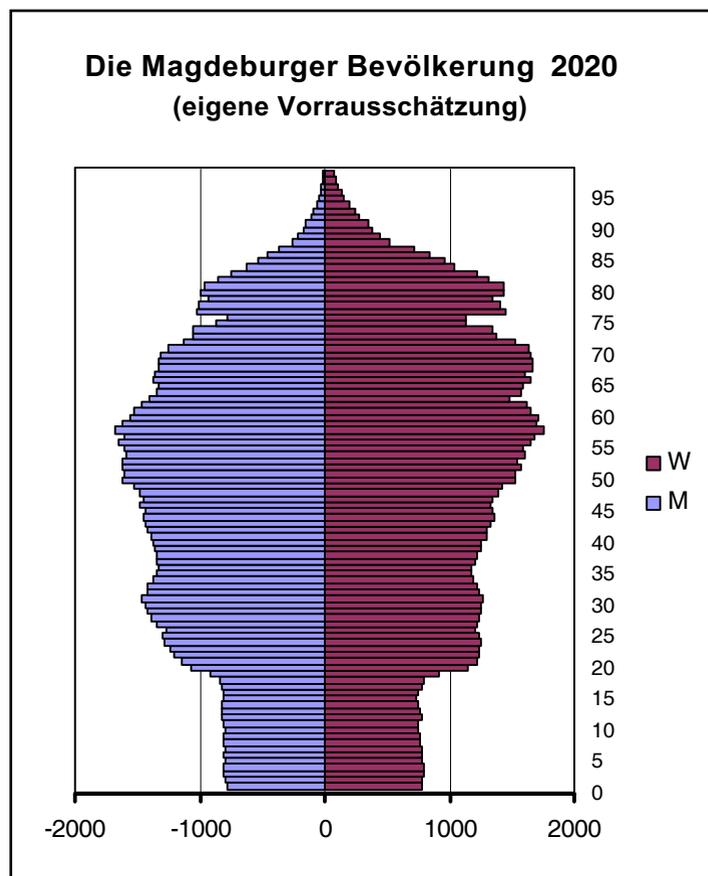
gehören diesen Altersgruppen an. Gleichzeitig liegen die Anteile der unter 18-Jährigen bei 18% im ausländischen und bei 11% im deutschen Bevölkerungsteil. Aus der unterschiedlichen Altersstruktur der Bevölkerungsteile ergeben sich entsprechend unterschiedliche Folgerungen für die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen. Die hierüber im Demographiebericht 2007 gemachten Aussagen behalten unverändert ihre Gültigkeit, also: höhere Geburtenrate und geringere Anzahl von Sterbefällen beim ausländischen gegenüber dem deutschen Bevölkerungsanteil. Wenig verändert hat sich auch das Bild der Familienstände der Ausländer. Infolge der Altersstruktur, des höheren Männeranteils und natürlich auf Grund des Umstandes, dass viele der hier lebenden Ausländer Studierende sind, ist der Ledigenanteil deutlich höher als in der deutschen Bevölkerung. Deutlich niedriger bleibt der Anteil der verwitweten oder geschiedenen Personen.

### Absehbare zukünftige Entwicklungen

Die aktuelle Bevölkerungsvorausschätzung der Landeshauptstadt und ihrer Teilgebiete durch das Amt für Statistik zeigt keine wesentlichen Veränderungen gegenüber der vorjährigen Prognose. Zu



den ihr zugrunde liegenden Annahmen gehört die Erwartung, dass der künftige Rückgang der Zahl der potentiellen Studenten aus den östlichen Bundesländern etwa zur Hälfte durch Studienanfänger aus den alten Ländern kompensiert wird. Ob sich diese Erwartung bewahrheitet oder vielleicht sogar als zu konservativ erweist, wird wesentlich davon abhängen, ob die Landes-, insbesondere die Finanzpolitik der langfristigen demographischen Standortentwicklung der Landeshauptstadt den Vorzug vor kurzfristigen haushaltspolitischen Erwägungen einräumt.



Für die Zeit um 2020 ist ein Bevölkerungsstand (bezogen auf den derzeitigen Gebietsstand und das aktuelle Melderecht) um 215 000 wahrscheinlich. Zu diesem Zeitpunkt wird Magdeburg wieder in einen stärkeren demographischen Abschwung auf Grund des Echoeffekts des Geburtendefizits der Neunziger eintreten. Das Statistische Landesamt sieht in seiner Prognose bis 2025 ein Absinken der Einwohnerzahl auf weniger als 210 000 voraus.

Die tendenzielle Alterung der Bevölkerung wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Bis 2020 ist mit einem weiteren Anstieg des Anteils der ab 65-

Jährigen auf etwa 25 % zu rechnen. Das Durchschnittsalter der Stadtbevölkerung wird dann etwa 46,2 Jahre betragen. Die Alterung wird durch den Zuzug von Studenten zeitweise, durch die Niederlassung von Berufsanfängern dauerhaft verlangsamt.

## Fazit

Selbst wenn die zunehmende Zahl von Geburten innerhalb der vergangenen zwei Jahre schon Ausdruck einer Tendenzwende, und nicht nur ein vorübergehender statistischer Effekt sein sollte, ist die demographische Zukunft der heutigen Magdeburger Bevölkerung innerhalb relativ enger Grenzen für die nächsten 15 bis 20 Jahre vorhersagbar. Eine qualitative Strukturveränderung kann nur aus der Zuwanderung kommen – und zwar müssen auf Dauer angelegte Wohnsitze in der Stadt begründet werden. *Die Ausweitung der Studienkapazitäten hat die Kurve der Bevölkerungsentwicklung nach oben verschoben – ihre grundsätzliche Richtung aber nicht verändern können.* Die verstärkte Zuwanderung von Studierenden allein, so erfreulich sie auch unter fiskalischen Gesichtspunkten sein mag, bringt noch keine demographische Erholung. Sie

kann aber hierfür Voraussetzungen schaffen. Dass die Anziehungskraft der Landeshauptstadt und ihrer Region auf junge, qualifizierte und leistungsbereite (in- und ausländische) Menschen gestärkt wird, hängt nicht zuletzt von politischen Entscheidungen ab, von denen die meisten nicht auf kommunaler Ebene getroffen werden. Hierzu – wie auf das Konfliktpotential, das der Abwanderung aus ländlichen Regionen unseres Bundeslandes innewohnt - kann auf die Ausführungen in den Demographieberichten der Vorjahre verwiesen werden.

Landeshauptstadt Magdeburg - Amt für Statistik, 39090 Magdeburg,  
Tel. (0391) 540 2808, Fax (0391) 540 2807, E-Mail: statistik@magdeburg.de  
Für Besucher : Julius-Bremer-Str. 10, Zi. 559.

Verantwortlich : Werner Ley, Redaktionsschluss 20. 01. 2010